

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technischen Universität  
Carolo-Wilhelmina  
zu Braunschweig

Fachbereich 9  
alle Institute/Seminare des FB 9  
Universitätsbibliothek (20)  
Dezernat 3 (5)  
Pressestelle (5)

Nr. 83  
31.07.1996

Redaktion:  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pockelsstr. 14  
38106 Braunschweig  
Tel. (0531) 391-4123  
Fax (0531) 391-4575

Aushang

## STUDIENORDNUNG

für die Teilstudiengänge Romanische Sprachwissenschaft und Romanische Literaturwissenschaft (jeweils Haupt- und Nebenfach) im Magisterstudiengang

Hiermit wird die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs für Philosophie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in seiner Sitzung am 17.04.1996 beschlossene Studienordnung (mit Studienplan) für die Teilstudiengänge Romanische Sprachwissenschaft und Romanische Literaturwissenschaft (jeweils Haupt- und Nebenfach) im Magisterstudiengang hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Die Ordnung tritt gemäß ihrem § 16 am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, also am 01.08.1996, in Kraft.

Universitäts-  
bibliothek  
Braunschweig



## § 1 Aufgaben der Studienordnung

Die vorliegende Studienordnung regelt auf der Grundlage der Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs für Philosophie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums in den Teilstudiengängen *Romanische Sprachwissenschaft* und *Romanische Literaturwissenschaft*.

## § 2 Zugangsvoraussetzungen

Den Zugang zu den Teilstudiengängen *Romanische Sprachwissenschaft* und *Romanische Literaturwissenschaft* regelt § 32 NHG. Bedingung für die Aufnahme des Studiums ist i.d.R. die Immatrikulation in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern an der Technischen Universität Braunschweig.

## § 3 Studienbeginn

Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

## § 4 Fächerkombinationen

Die Magisterzwischenprüfung und die Magisterprüfung werden in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abgelegt.

Als Haupt- und Nebenfächer sind alle in der Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs 9 angegebenen Fächer nach Maßgabe von deren Anlage 2 wählbar. Ist einer der romanistischen Teilstudiengänge Hauptfach, so muß der andere als Nebenfach gewählt werden. Ausnahmeregelungen sind auf Antrag beim Magisterprüfungsausschuß möglich.

## § 5 Berufsfelder

Je nach Fächerkombination bestehen mögliche Berufsfelder in den Bereichen Wissenschaft, Administration, Verbände, Medien, Bibliotheks- und Verlagswesen, Journalismus, Museen, Weiterbildungsinstitutionen, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Touristik, Übersetzung). Es wird empfohlen, sich schon während des Studiums um ein dem Berufsziel entsprechendes Praktikum zu bemühen.

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Magisterprüfung 9 Semester.
- (2) Das Studium gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium.
  - a) Im Grundstudium, das 4 Semester umfaßt, wird eine systematische Orientierung über die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Faches vermittelt.
  - b) Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Die Meldung zur Prüfung erfolgt beim Zwischenprüfungsbeauftragten des Seminars i.d.R. im Laufe des 4. Semesters. Die Meldetermine werden durch Aushang im Seminar bekanntgegeben. Sinn der Zwischenprüfung ist es festzustellen, ob der Prüfling über die im Grundstudium vermittelten Grundkenntnisse in fachspezifischen Theorien und Methoden verfügt, wissenschaftlich zu argumentieren versteht und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten soweit erworben hat, daß eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums erwartet werden kann.
  - c) Das Hauptstudium, das 5 Semester umfaßt, dient dazu, die im Grundstudium erworbenen Fachkenntnisse zu vertiefen und zu verbreitern und die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten weiter zu entwickeln.
  - d) Das Hauptstudium wird mit der Magisterprüfung abgeschlossen. Die Meldung zur Prüfung erfolgt beim Magisterprüfungsausschuß (im Dekanat des Fachbereichs 09) i.d.R. am Ende des achten Semesters. Die Abschlußprüfung findet i.d.R. nach dem neunten Semester bzw. nach Beendigung der Magisterarbeit in vier als Prüfungswochen festgesetzten Zeiträumen statt. Die genauen Prüfungstermine legt der Prüfungsausschuß nach Anmeldung zur mündlichen Prüfung fest. Durch die Magisterprüfung wird festgestellt, ob der Prüfling die für den Eintritt in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse - insbesondere auch in den gewählten Schwerpunkten - erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden.
- (3) Das Magisterstudium umfaßt insgesamt 160 Semesterwochenstunden (SWS), die je zur Hälfte auf das Grund- und Hauptstudium verteilt sind. Das Studium im Hauptfach umfaßt insgesamt 80 SWS mit je 40 SWS im Grund- und Hauptstudium. Das Studium im Nebenfach umfaßt insgesamt 40 SWS mit je 20 SWS im Grund- und Hauptstudium. Von den 160 SWS entfallen 144 SWS auf den Pflicht- und Wahlpflichtbereich, davon 72 im Hauptfach und 36 in jedem Nebenfach. Die übrigen 16 SWS sind für Veranstaltungen vorgesehen, die aus dem gesamten Lehrangebot der Hochschule frei gewählt werden können.

- (4) Ein längerer, dem Studienziel dienlicher Aufenthalt (insbesondere Studium) in dem/n romanischen Land/Ländern, dessen/deren Sprache und Literatur studiert wird, ist dringend empfohlen. An dortigen Hochschulen erworbene Studienleistungen werden bei Äquivalenz anerkannt.

## § 7 Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise

- (1) Das Lehrangebot in den Teilstudiengängen bezieht sich auf französische, italienische und spanische Sprach- und Literaturwissenschaft.
- (2) Folgende Lehrveranstaltungen werden angeboten:
- Vorlesungen: Sie vermitteln Kenntnisse über Teilbereiche der Romanischen Sprach- oder Literaturwissenschaft und haben geschichtliche, systematische oder methodologische Ausrichtung.
  - Einführungskurse in Sprach- und Literaturwissenschaft: In ihnen werden Grundfragen und -kenntnisse der fachwissenschaftlichen Studienbereiche vermittelt. Dabei wird auch in den Umgang mit grundlegenden wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Bibliographien, Handbücher, Fachlexika, wissenschaftliche Zeitschriften, Datenbanken etc.) eingeführt.
  - Proseminare: In ihnen werden an ausgewählten Gegenständen grundlegende Inhalte, Fragestellungen und Methoden erarbeitet und deren selbständige Anwendung geübt. Die Kenntnis der wissenschaftlichen Hilfsmittel wird erweitert und gefestigt.
  - Hauptseminare: Hier festigen und vertiefen die Studierenden ihre Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten.
  - Wissenschaftliche Übungen: Sie dienen der Vermittlung grundlegender Kenntnisse in bestimmten Gegenstandsbereichen (Mittelalterliche Philologie, Landeskunde) und der Anleitung zu deren wissenschaftlicher Erarbeitung.
  - Übungen zur Sprachpraxis: Hier werden die fremdsprachlichen Kenntnisse und die verschiedenen sprachlichen Fertigkeiten (mündliche und schriftliche Kompetenz) mit Hilfe der einschlägigen Arbeitsmittel vermittelt und eingeübt.
- (3) Als Leistungsnachweise können mündliche Prüfungen, Klausuren, Referate und Hausarbeiten vorgesehen werden; Näheres ist in § 12 Magisterprüfungsordnung geregelt. Welche Leistungsnachweise zur Zwischen- bzw. Magisterprüfung im einzelnen gefordert werden, ergibt sich aus § 11 (Abs. 5-8) bzw. § 13 (Abs. 2-5) sowie aus der tabellarischen Übersicht in § 15 "Studienplan mit Erläuterungen". Sofern dort in bezug auf eine Lehrveranstaltung verschiedene Arten von Leistungsnachweisen angegeben sind, hat die Dozentin bzw. der Dozent zu deren Beginn den Studierenden bekanntzugeben, in welcher Form der Leistungsnachweis zu erbringen ist. Alle Leistungsnachweise werden benotet.

- (4) Die Kenntnisse, die in den fachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, bilden neben den von den Studierenden zu erarbeitenden Spezialgebieten die Grundlage für die Zwischen- und die Magisterprüfung. Es wird empfohlen, daß mindestens ein Hauptseminarschein bei der Dozentin bzw. dem Dozenten erworben wird, bei dem die Magisterprüfung abgelegt wird (vgl. § 14 Abs. 5).

## § 8 Studienberatung

Neben der ständig gebotenen Studienberatung durch die Dozenten wird den Studierenden zu Beginn des Studiums und am Ende des Grundstudiums die Gelegenheit zur Teilnahme an einer besonderen Studienberatung gegeben. Die Beratung bezieht sich insbesondere auf

- den Aufbau des Studiums, die Studienordnung und Magisterprüfungsordnung
- Hinweise zur Vorbereitung auf die Magisterzwischenprüfung bzw. die Magisterprüfung
- die Organisation der Hochschule und des Studiums sowie die für das Fachstudium wichtigen Einrichtungen (z.B. Seminare, Bibliotheken, Fachbereiche, Gremien).

## § 9 Studienziele

Das Studium der Romanischen Philologie soll die Studierenden zu selbständigem, methodisch reflektiertem Denken und Arbeiten auf dem Gebiet von Sprach- und Literaturwissenschaft führen. Dies erfordert den Erwerb einer hohen fremdsprachlichen Kompetenz und einer breiten Kenntnis von Sprache und Literatur in Geschichte und Gegenwart in ihrem jeweiligen kulturellen und sozialen Kontext. Dazu gehört auch eine sichere Beherrschung philologischer Erkenntnisverfahren sowie der Textanalyse. Auf diese Weise sollen die Studierenden eine beruflich verwertbare Qualifikation im Bereich von Sprache und Kultur romanischer Länder erlangen.

## § 10 Lernziele des Studiums, Studienbereiche und Prüfungsgebiete

- (1) Die Romanische Philologie ist in die beiden Teilstudiengänge Romanische Sprachwissenschaft und Romanische Literaturwissenschaft aufgeteilt und umfaßt die Studienbereiche Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeskunde.
- (2) Lernziele dieser Studienbereiche sind:
- Sprachpraxis
    - Mündliche und schriftliche Beherrschung der betreffenden Gegenwartssprache in einem Umfang, der es erlaubt, in allen gängigen Kommunikationssituationen angemessen sprachlich zu handeln, d.h.
    - Normgerechtigkeit und Sicherheit in den Bereichen Aussprache und Intonation, Orthographie, Grammatik, Lexik und Stilistik;

- Gelerntes Hörverstehen, entwickelte Lesefähigkeit, Fertigkeit im Hin- und Herübersetzen und Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion in der Fremdsprache.

#### b) Sprachwissenschaft

- Kenntnis der Grundbegriffe, Methoden und Ergebnisse synchroner und diachroner wissenschaftlicher Sprachbetrachtung;
- Wissen um Strukturen, Funktionen und Gebrauchsbedingungen der studierten romanischen Sprache als Diasystem und im Kommunikationsprozeß;
- Vertrautheit mit der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden romanischen Sprache im Kontext von Gesellschaft und Kultur der betreffenden Sprachgemeinschaft;
- Fähigkeit zur Analyse der gesprochenen und geschriebenen Erscheinungsformen der betreffenden romanischen Sprache der Gegenwart wie auch früherer Epochen auf allen Beschreibungsebenen vom Laut bis zum Text.

#### c) Literaturwissenschaft

- Überblick über die Geschichte der studierten romanischen Literatur, unter Berücksichtigung wichtiger Epochen, Gattungen und Autoren;
- Kenntnis von Grundbegriffen und Methoden der Literaturwissenschaft sowie Fähigkeit zu deren Anwendung bei der Bearbeitung literaturwissenschaftlicher Themen;
- Verständnis für Literatur als kommunikatives System (Produktions- und Rezeptionsbedingungen) im jeweiligen kulturellen Kontext;
- Fähigkeit zu wissenschaftlicher Interpretation von Werken verschiedener Epochen.

#### d) Landeskunde

- Kenntnis wesentlicher politischer, sozialer und kultureller Erscheinungen und Entwicklungen der Gegenwart unter Einschluß der historischen Voraussetzungen in den betreffenden Ländern;
- Kenntnis geeigneter wissenschaftlicher (z.B. philologischer, historischer und sozialwissenschaftlicher) Methoden zur Bearbeitung landeskundlicher Themen;
- Fähigkeit zu selbständiger Erarbeitung landeskundlicher Themen.

### § 11 Inhalte und Organisation des Grundstudiums

- (1) Im Grundstudium entwickeln und festigen die Studierenden ihre Sprachkenntnisse in der jeweiligen romanischen Sprache und werden in die Grundlagen des Faches eingeführt. Sie erwerben erste sachliche und wissenschaftliche Kenntnisse und werden mit methodischen Verfahren der Sprach- und Literaturwissenschaft bekanntgemacht. Sie erlernen den Umgang mit fachlichen Arbeitsmitteln.
- (2) Zur Feststellung der sprachpraktischen Kenntnisse wird zu Studienbeginn ein der Studienberatung dienender Diagnosetest durchgeführt.
- (3) Die Studienbereiche Sprachpraxis und Landeskunde sind beiden Studiengängen gemeinsam. In der Sprachpraxis sind Lehrveranstaltungen vor allem zur Aussprache, Grammatik, Hin- und Herübersetzung und Konversation zu besuchen, in der Landeskunde einführende Lehrveranstaltungen.
- (4) In den Fachwissenschaften sind jeweils der Einführungskurs, Proseminare und andere Seminarveranstaltungen sowie Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen, Epochen und Methoden zu besuchen.
- (5) Wird Romanische Sprachwissenschaft als Hauptfach mit Romanischer Literaturwissenschaft als Nebenfach studiert (oder umgekehrt), so sind im Hauptfach fünf Leistungsnachweise in den in Ziff. 3 genannten Lehrveranstaltungen zur Sprachpraxis der gewählten romanischen Hauptsprache, im Nebenfach ein sprachpraktischer Leistungsnachweis (Herübersetzung/Leseverstehen) in einer zweiten romanischen Sprache zu erwerben. Im Hauptfach sind aus dem fachwissenschaftlichen Bereich drei Leistungsnachweise (Einführungskurs, zwei Proseminare), im Nebenfach zwei Leistungsnachweise (Einführungskurs, ein Proseminar) zu erwerben.
- (6) Wird Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Hauptfach allein studiert, so sind in der gewählten romanischen Hauptsprache fünf sprachpraktische Leistungsnachweise (entspr. Ziff. 5) sowie drei fachwissenschaftliche Leistungsnachweise (Einführungskurs, zwei Proseminare) zu erwerben.
- (7) Werden sowohl Romanische Sprachwissenschaft als auch Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfächer studiert, so sind in einem der beiden Fächer die fünf sprachpraktischen Leistungsnachweise aus der gewählten romanischen Hauptsprache (entspr. Ziff. 5), in jedem der beiden Fächer zwei fachwissenschaftliche Leistungsnachweise (jeweils der Einführungskurs und ein Proseminar) zu erwerben.
- (8) Wird Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als einziges romanistisches Nebenfach studiert, so sind in der gewählten romanischen Hauptsprache fünf sprachpraktische Leistungsnachweise (entspr. Ziff. 5) sowie zwei fachwissenschaftliche Leistungsnachweise (Einführungskurs, ein Proseminar) zu erwerben.

## § 12 Prüfungsvorleistungen, Prüfungsanforderungen und Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung

- (1) Voraussetzungen zur Meldung sind folgende Prüfungsvorleistungen:
  - a) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Hauptfach:
    1. Ein ordnungsgemäßes Grundstudium im Umfang von 40 SWS gemäß § 6 Abs. 3.
    2. Die Leistungsnachweise gemäß § 11 Abs. 5 bzw. 6.
    3. Nachweis des Kleinen Latinums.
  - b) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfach:
    1. Ein ordnungsgemäßes Grundstudium im Umfang von 20 SWS gemäß § 6 Abs. 3.
    2. Die Leistungsnachweise entsprechend den Regelungen gemäß § 11 Abs. 5, 7 u. 8.
- (2) Prüfungsanforderungen in Romanischer Sprachwissenschaft
  - a) als Hauptfach
    - Fähigkeit zur Analyse der wesentlichen grammatischen und lexikalischen Strukturen der modernen Standardform der studierten romanischen Sprache
    - Auseinandersetzung mit der linguistischen Behandlung einer wichtigen Teilstruktur dieser Sprache (Festlegung des Themas nach Anhörung der oder des Studierenden)
    - Beherrschung sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe und Kenntnis wichtiger synchroner Beschreibungsansätze der strukturellen und kommunikativen Grammatik
    - Kenntnis der Grundzüge der jüngsten geschichtlichen Entwicklung dieser Sprache.
  - b) als Nebenfach
    - Fähigkeit zur Analyse der wesentlichen grammatischen und lexikalischen Strukturen der modernen Standardform der studierten romanischen Sprache
    - Beherrschung sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe und Kenntnis wichtiger synchroner Beschreibungsansätze der strukturellen und kommunikativen Grammatik
    - Kenntnis der Grundzüge der jüngsten geschichtlichen Entwicklung dieser Sprache.
- (3) Prüfungsanforderungen in Romanischer Literaturwissenschaft
  - a) als Hauptfach
    - Überblick über die Geschichte der studierten romanischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert (unter Berücksichtigung von wesentlichen Epochen und von Gattungen wie Lyrik, Epik, Drama) sowie vertiefte Kenntnisse eines Gebietes daraus (Festlegung des Gebietes nach Anhörung der oder des Studierenden)
    - Kenntnis von Grundbegriffen der Literaturwissenschaft
    - Fähigkeit zur Textanalyse.
  - b) als Nebenfach
    - Überblick über die Grundzüge der Geschichte der studierten romanischen Literatur
    - Kenntnis von Grundbegriffen der Literaturwissenschaft
    - Fähigkeit zur Textanalyse.

- (4) Prüfungsleistungen  
Die Zwischenprüfung findet i.d.R. nach dem vierten Semester in Form einer 30-minütigen mündlichen Prüfung vor zwei Prüfern statt.

## § 13 Inhalte und Organisation des Hauptstudiums

- (1) In der Sprachpraxis erweitern und intensivieren die Studierenden ihre rezeptiven und produktiven Fertigkeiten sowie ihre Regelkompetenz (u.a. unter Einbeziehung relevanter Ergebnisse der Linguistik). In den Fachwissenschaften und der Landeskunde vertiefen und erweitern sie ihre sachlichen und wissenschaftlichen Kenntnisse; sie lernen, die erworbenen methodischen Verfahren auf unterschiedliche Gegenstände im Rahmen selbständiger wissenschaftlicher Arbeit anzuwenden.
- (2) In der Sprachpraxis und der Landeskunde der gewählten romanischen Hauptsprache ist je ein Leistungsnachweis zu erwerben, unabhängig davon, ob Romanische Sprachwissenschaft oder Romanische Literaturwissenschaft als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs dienen der Festigung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (3) In den Fachwissenschaften sind jeweils Hauptseminare, weitere Seminarveranstaltungen und Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen, Epochen und Methoden zu besuchen; dabei dienen die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs auch der Schwerpunktbildung.
- (4) Wird Romanische Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft als Hauptfach studiert, so sind in der gewählten romanischen Hauptsprache zwei Leistungsnachweise aus Hauptseminaren und ein Leistungsnachweis zur mittelalterlichen Philologie zu erbringen.
- (5) Werden Romanische Sprachwissenschaft und/oder Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfach studiert, so ist jeweils ein fachwissenschaftlicher Leistungsnachweis in einem Hauptseminar zu erwerben. In Kombination mit einem romanistischen Hauptfach ist zusätzlich in einer zweiten romanischen Sprache ein sprachpraktischer Leistungsnachweis (Grammatik) und ein fachwissenschaftlicher Leistungsnachweis aus einem Seminar zu deren Sprache bzw. Literatur zu erbringen.

## § 14 Prüfungsvorleistungen, Prüfungsanforderungen und Prüfungsleistungen der Magisterprüfung, Prüfer/innen

- (1) Voraussetzungen für die Meldung sind folgende Prüfungsvorleistungen:
  - a) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Hauptfach
    1. Die bestandene Zwischenprüfung im betreffenden Teilstudiengang.
    2. Ein ordnungsgemäßes Hauptstudium im Umfang von 40 SWS gemäß § 6 Abs. 3.
    3. Die nach § 13 Abs. 2 und 4 erforderlichen Leistungsnachweise des Hauptstudiums.

b) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfach

1. Die bestandene Zwischenprüfung im jeweiligen romanistischen Nebenfach.
2. Ein ordnungsgemäßes Hauptstudium von 20 SWS gemäß § 6 Abs. 3 im jeweiligen romanistischen Nebenfach.
3. Die nach § 13 Abs. 2 und 5 erforderlichen Leistungsnachweise im Hauptstudium.
4. Der Nachweis des Kleinen Latinums.

(2) Prüfungsanforderungen in Romanischer Sprachwissenschaft

a) als Hauptfach

- Fähigkeit zur Analyse der gesprochenen und der geschriebenen Gegenwartssprache, auch aus historischer, vergleichender und varietätenlinguistischer Sicht
- Auseinandersetzung mit zwei sprachstrukturell und/oder sprachhistorisch bedeutsamen Themen (Festlegung der Themen nach Anhörung der oder des Studierenden)
- Einblick in die wichtigsten Methoden und Ergebnisse der Historio-, Sozio-, Psycho-, Pragma- und Textlinguistik sowie der Spracherwerbs-, Sprachvergleichs- und Sprachkontaktforschung im Bereich der Romanischen Sprachwissenschaft
- Kenntnis der Sprachgeschichte seit den romanischen Anfängen (einschließlich der Fähigkeit zur Lektüre mittelalterlicher Texte)
- Kenntnis grundlegender landeskundlicher Gegebenheiten des Sprachraumes der gewählten romanischen Sprache.

b) als Nebenfach

- Fähigkeit zur Analyse der gesprochenen und der geschriebenen Gegenwartssprache, auch aus historischer, vergleichender und varietätenlinguistischer Sicht
- Auseinandersetzung mit einer wichtigen Teilstruktur dieser Sprache (Festlegung des Themas nach Anhörung der oder des Studierenden)
- Kenntnis der Sprachgeschichte seit der Kodifizierung der schriftsprachlichen Form.
- Kenntnis grundlegender landeskundlicher Gegebenheiten des Sprachraumes der gewählten romanischen Hauptsprache.
- in Kombination mit Romanischer Literaturwissenschaft als Hauptfach: Auseinandersetzung mit einer wichtigen Teilstruktur der zweiten romanischen Sprache (Festlegung des Themas nach Anhörung der oder des Studierenden).

(3) Prüfungsanforderungen in Romanischer Literaturwissenschaft

a) als Hauptfach

- Überblick über die Geschichte der studierten romanischen Literatur seit ihren Anfängen (unter Berücksichtigung von Epochen und Gattungen wie Lyrik, Epik, Drama) sowie vertiefte Kenntnisse zweier Gebiete daraus (Festlegung der Gebiete nach Anhörung der oder des Studierenden)
- Kenntnis von Methoden der Literaturwissenschaft
- Kenntnis wichtiger Zusammenhänge mit anderen Nationalliteraturen
- Fähigkeit zu wissenschaftlicher Interpretation von Werken verschiedener Epochen
- Kenntnis grundlegender landeskundlicher Gegebenheiten des Sprachraumes der gewählten romanischen Hauptsprache.

b) als Nebenfach

- Überblick über die Geschichte der studierten romanischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert (unter Berücksichtigung von Epochen und Gattungen wie Lyrik, Epik, Drama) sowie vertiefte Kenntnisse eines literaturgeschichtlich bedeutenden Gebietes daraus (Festlegung des Gebietes nach Anhörung der oder des Studierenden)
- Kenntnis literaturwissenschaftlicher Methoden
- Fähigkeit zu wissenschaftlicher Interpretation von Werken der studierten romanischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert
- Kenntnis grundlegender landeskundlicher Gegebenheiten des Sprachraums der gewählten Hauptsprache
- in Kombination mit Romanischer Sprachwissenschaft als Hauptfach: Kenntnis eines Gebietes aus der neueren Geschichte der Literatur der zweiten romanischen Sprache (Festlegung des Gebietes nach Anhörung der oder des Studierenden).

(4) Prüfungsleistungen

a) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Hauptfach:

Die Magisterprüfung umfaßt eine schriftliche Hausarbeit (6 Monate) und eine einstündige mündliche Prüfung aus dem o.g. Bereichen des Hauptstudiums mit Ausnahme des Gebiets, dem das Thema der Hausarbeit entnommen wurde.

b) Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfach:

Die Magisterprüfung umfaßt eine halbstündige mündliche Prüfung.

(5) Prüfer/innen:

Für die Magisterprüfung werden solche Mitglieder und Angehörige der Hochschule zu Prüfern und Prüferinnen bestellt, die in dem betreffenden Prüfungsfach zur selbständigen Lehre berechtigt sind (vgl. § 6 der Magisterprüfungsordnung).

§ 15 Studienplan mit Erläuterungen

- (1) Der Studienplan erläutert, wie die Teilstudiengänge Romanische Sprachwissenschaft und Romanische Literaturwissenschaft als Haupt- und Nebenfächer sachgerecht und in der vorgesehenen Zeit absolviert werden können.

- (2) Studienplan für die Magisterteilstudiengänge Romanische Sprachwissenschaft und Romanische Literaturwissenschaft jeweils als alleiniges Hauptfach (HF) oder alleiniges Nebenfach (NF) und in Kombination beider als Hauptfach und Nebenfach (HF + NF) sowie als Nebenfach und Nebenfach (NF + NF).

a) Grundstudium (1.-4. Fachsem.)  
Pflichtveranstaltungen (Gesamtumfang in SWS) mit Leistungsnachweis

		HF	NF	HF+NF	NF+NF
Einführungskurse	K2	3	3	3/3	3/3
Proseminare	H od. R	2+2	2	2+2/2	2/2
VL Phonetik	K1*	1	1	1/-	1/-
UE Phonetik	K1+M*	2	2	2/-	2/-
UE Grammatik A+B	K2	4	4	4/-	4/-
UE Hinübersetzung I	K2*	2	2	2/-	2/-
UE Hinübersetzung II	K2*	2	-	2/-	2/-
UE Herübersetzung	K2	2	2	2/-	2/-
UE Konversation	M	2	2	2/-	2/-
UE Herübersetzung** (Leseverstehen)	K2	-	-	-/2**	-/-

Wahlpflichtveranstaltungen (Gesamtumfang in SWS)

VL/UE zur Landeskunde	2	-	2/2**	2/-
UE zur Sprachpraxis	2	-	2/4**	2/-
Fachvorlesungen	4	2	4/3	2/1
Seminare	6	-	6/2	2/2
Summe	36	20	36+18	28+8
Wahlbereich	4	-	6	4

b) Hauptstudium (5.-8. Fachsem.)  
Pflichtveranstaltungen (Gesamtumfang in SWS) mit Leistungsnachweis

Hauptseminare	H od. R	2+2	2	2+2/2	2/2
UE Landeskunde	H od. R	2	2	2/-	2/-
UE M'alt.Philol.	K2	2	-	2/-	-/-
UE Sprachpraxis	K2	2	2	2/-	2/-
UE Grammatik A+B**	K2	-	-	-/4**	-/-
Proseminar**	H od. R	-	-	-/2**	-/-

Wahlpflichtveranstaltungen (in SWS)

VL/SemUE Landeskunde	6	2	6/2**	6/-
UE Sprachpraxis	6	-	6/-	6/-
Fachvorlesungen	4	4	4/4	4/4
SemUE M'alt.Philol.	2	-	2/-	-/-
Seminare	8	4	8/4	4/4
Summe	36	16	36+18	26+10
Wahlbereich	4	4	6	4
Gesamtsumme	80	40	120	80

\*) Teilleistung, s. Erläuterungen

\*\*) Zweite romanische Sprache

(3) Erläuterungen

- Erklärung der Abkürzungen: K1/K2 = Klausur (+Dauer); M = mündliche Prüfung; H = schriftliche Hausarbeit; R = Referat (mit schriftl. Ausarbeitung)
- Unabhängig davon, ob nur ein romanistischer Studiengang als Haupt- bzw. Nebenfach allein oder aber in Kombination mit dem anderen studiert wird, sind die Anforderungen in der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) zu erbringen. In der Kombination Haupt- und Nebenfach, sind zusätzlich in einer zweiten romanischen Sprache Leistungsnachweise zu erbringen bzw. Lehrveranstaltungen zu besuchen.
- Der Erwerb von Leistungsnachweisen in den sprach- und literaturwissenschaftlichen Proseminaren setzt das Bestehen der Klausur im betreffenden Einführungskurs voraus.
- Der Besuch der UE Phonetik setzt den Besuch der VL Phonetik voraus, weil ohne theoretische Kenntnisse der phonetischen Grundlagen keine praktische Phonetik betrieben werden kann. Die Note des Leistungsnachweises setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Prüfungen in der VL (K1) und der UE (K1+M) zusammen. Jede der Teilleistungen muß bestanden sein, da sie auf unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen sind.
- Der Leistungsnachweis Grammatik (K2) kann nur nach Besuch beider Teile der UE Grammatik (A und B) erworben werden. Die beiden Teile können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.
- Wenn Romanische Sprachwissenschaft oder Romanische Literaturwissenschaft als Nebenfach allein studiert wird, ist der Leistungsnachweis Hinübersetzung in der UE Hinübersetzung I (K2) und der sprachpraktische Leistungsnachweis des Hauptstudiums in der UE Hinübersetzung II (K2) zu erbringen. In allen anderen Kombinationen setzt der Erwerb des Leistungsnachweises Hinübersetzung in der UE Hinübersetzung II (K2) das Bestehen der Teilklausur zur UE Hinübersetzung I (K2) voraus, weil die Beherrschung von grundlegenden Kenntnissen in Lexik und Syntax sowie von einfachen Übersetzungstechniken (UE I) Bedingung für die Übersetzung von komplexen Texten (UE II) ist: Die Note der Hinübersetzung I-Teilleistung geht mit 50 % in die Gesamtnote des Leistungsnachweises Hinübersetzung ein.
- Der Erwerb des Leistungsnachweises im Proseminar zur zweiten romanischen Sprache setzt das Bestehen der UE Grammatik (A + B) in dieser Sprache voraus.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.